

**Zweisprachiger Newsletter 'social': Ihre Rückmeldungen und unsere Umfrage**

Diese Ausgabe von "social" erhalten Sie wieder in zwei Versionen, eine in italienischer und eine in deutscher Sprache. Die bisher eingetroffenen Rückmeldungen waren eindeutig: Die Leser/innen würden die bisher praktizierte gemischtsprachige Version bevorzugen. Um ganz sicher zu gehen, wollen wir in einer Befragung noch mehr Meinungen dazu einholen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie uns mitteilen, welchen Sprachgebrauch wir künftig hier praktizieren sollen. Nächste Woche werden wir einige Leser/innen telefonisch dazu befragen. Auch eine Online-Abstimmung wird eingerichtet. Und es ist natürlich auch weiterhin möglich und unser Wunsch, dass Sie uns durch E-Mail, Fax, Brief, oder telefonisch mitteilen, welche Sprachversion bzw. sonstigen Veränderungen Sie bevorzugen. Danke für Ihre Mitarbeit! - Die Redaktion

Questo Newsletter 'social' 02/2009 è anche disponibile in lingua italiana

**Panorama****Erste Cultura-Socialis-Dialogrunde 2009: Mut zur Wertediskussion - Selbstbeherrschung**

Cultura-Socialis-Dialogrunden werden künftig nicht mehr nur in Bozen abgehalten. Verstärkt sollen die Treffen an Orten stattfinden, wo Soziales "passiert". So traf sich am Mittwoch, 21. Jänner in der Caritas-Mensa am Vinschger Tor in Meran eine Runde mit Vertreter/innen aus Sozialem und Politik, um nach zwei Impulsreferaten zum Thema "Kaufkraftverlust und Neue Armut" zu diskutieren. Im Raum stand sofort die Frage: Was braucht man zum Leben, was ist wirklich notwendig und was nicht? Natürlich sind die Möglichkeiten des Verzichts bei Menschen mit höherem Einkommen größer als bei jenen, die eh schon wenig haben. Einig waren sich die Teilnehmer/innen nach zweistündiger Debatte, dass eine Wertediskussion unumgänglich sei. Wer diese aber initiieren soll, und diesen "schwarzen Peter" übernehmen soll, von den Menschen mehr Verzicht und Selbsteinschränkung zu verlangen, blieb unklar. Info: Tel. 0471 981038, [info@cultura-socialis.it](mailto:info@cultura-socialis.it) - al

**Barrierefreies Internet: Gemeinde Meran im Finale des BIENE-Wettbewerbes**

Mit der Webseite der Stadtgemeinde Meran ([www.gemeinde.meran.bz.it](http://www.gemeinde.meran.bz.it)) hat sich erstmals ein Angebot aus Südtirol für das Finale des renommierten BIENE-Wettbewerbs für ein barrierefreies Internet qualifiziert. Die Jury bestimmt am 29. Januar die Preisträger/innen, die dann im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 30. Januar im Jüdischen Museum Berlin ausgezeichnet werden. Info: [www.biene-award.de/award/](http://www.biene-award.de/award/) - al

**Krise - SGK/UII: "Die geplanten Sozialwohnungen bauen"**

Als Anti-Krisenmaßnahme für den Bausektor solle das Land in den sozialen Wohnungsbau investieren und auch die im Frühling beschlossenen 3.000 neuen Sozialwohnungen bald bauen - dies sei für Mieter wertvoll und würde den Baufirmen Aufwind geben, sagt der Vize-Chef der Gewerkschaft SGK/UII Christian Troger. "Das 2008 beschlossene außerordentliche Wohnbauprogramm soll nun auch umgesetzt werden. Dafür braucht es aber eine bessere Zusammenarbeit mit den Gemeinden für eine schnellere Ausweisung des Baugrundes", so Troger. In den letzten zwei Jahren seien viele Baufirmen in Südtirol verschwunden, berichtet Wilma Huber vom SGB/CISL. Den letzten großen Konkurs meldete die Firma Pana in Brixen im November an: Rund 50 Beschäftigte wurden entlassen, von ausständigen Löhnen waren 120 Mitarbeiter betroffen. Info: Tel. 0471 245601, [www.uilaltoadige.it](http://www.uilaltoadige.it) - bs

**Krise - Entlassungen: Wer sich weiterbildet, kriegt mehr Geld**

Die Landesregierung hat finanzielle Unterstützung für Arbeitnehmer/innen in Aussicht gestellt, die in Mobilität überstellt oder von Kurzarbeit betroffen sind und sich weiterbilden oder umschulen lassen. Damit hat sie einen Vorschlag der Gewerkschaftsbünde aufgenommen, der noch letzte Woche bei einem Treffen mit Landeshauptmann Durnwalder zur Abfederung der Wirtschaftskrise strittig war. "Dieser Schritt ist wichtig um den sozialen Arbeitsschutz auszubauen, auch bei künftigen Betriebskrisen", sagt Anton von Hartungen vom SGB/CISL. Die Gewerkschaften forderten auch Mobilitätsgeld für prekär Beschäftigte, fanden dafür aber keine Zustimmung. Die Landesregierung setzt vor allem auf die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch Unterstützung der Betriebe. Zu den Vorschlägen der Gewerkschaften: [www.sgbcisl.it/TEDESCO.htm](http://www.sgbcisl.it/TEDESCO.htm). Zum Konjunkturpaket der Landesregierung: [www.provinz.bz.it/lpa/](http://www.provinz.bz.it/lpa/). - bs

### **Weniger Bürokratie bei öffentlichen Leistungen: Datenbank im Aufbau**

Künftig werden Bürger es einfacher haben, wenn sie um öffentliche Leistungen wie Familiengeld, Ticketbefreiung, Stipendien, Mietgeld, Wohnbauförderungen ansuchen: Sie werden die wichtigsten Daten ihrer Einkommens- und Steuererklärung nicht mehr jedesmal neu, sondern nur noch einmal mitteilen müssen. Und Ämter werden auf eine einzige gemeinsame Datenbank zugreifen können, wenn sie diese Daten brauchen um Ansuchen zu bearbeiten oder zu prüfen - was die Bürokratie in der Landesverwaltung wesentlich abbauen dürfte. An einer sogenannten harmonisierten Einkommens- und Vermögensdatenbank arbeitet seit Jahresbeginn eine Arbeitsgruppe im Ressort für Sozial- und Gesundheitswesen. Bewährt sich diese Datenbank, wird sie auf weitere Bereiche des Landes ausgeweitet. Das Tüfteln am Machwerk im Sozial- und Gesundheitsbereich dauert voraussichtlich ein Jahr, danach geht es an die informatische Umsetzung. Info: Tel. 0471 418250, [amt.senioren@provinz.bz.it](mailto:amt.senioren@provinz.bz.it) - bs

### **Freiwilliger Sozialdienst: Anträge von Organisationen noch bis 31. Jänner**

Auch in diesem Jahr ist es möglich, den freiwilligen Sozialdienst abzuleisten. Er gibt allen Interessierten über 28 Jahre die Chance, 8, 16 oder 24 Monate ihres Lebens in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Anträge werden noch bis 31. Jänner entgegen genommen. Info: Tel. 0471 412131, [www.provinz.bz.it/zivildienst](http://www.provinz.bz.it/zivildienst) - mm

## **ChancenGleichheit | PariOpportunità**

### **Frauen | Donne**

bearbeitet von / a cura di [monica.margoni@social.bz.it](mailto:monica.margoni@social.bz.it)

#### **Girl's Power 2009: Weiterbildungsangebot für junge Frauen**

Die Kompetenzen von Mädchen fördern, ihnen Räume und Aktionen bieten, wo sie sich frei ausdrücken können, die Gender-Erziehung auch in den Jugendzentren vorantreiben: dies sind die Ziele von "Girl's Power", ein Projekte das die Gemeinde Bozen zum dritten Mal veranstaltet. Mädchen zwischen 14 und 24 Jahren können verschiedene Kurse belegen, etwa in Selbstverteidigung, Fotografie, Yoga. Neu ist die Möglichkeit, selbst eigene Projekte zu entwickeln. Jeden Donnerstag Nachmittag zwischen 15 und 18 Uhr gibt es die Möglichkeit darüber mit einer Mitarbeiterin von Girls' Power zu sprechen und zwar am Pfarrplatz 21, neben dem Café Plural, Bozen. Info: Tel. 0471 997335, [girlspower@comune.bolzano.it](mailto:girlspower@comune.bolzano.it) - mm

#### **KFB: Es braucht eine eigene Rentenabsicherung für ehrenamtlich Vorsitzende**

Während einige Frauenorganisationen sich für eine rentenmäßige Absicherung der Erziehungsjahre der Frauen einsetzen und aktiv werden, damit Frauen ihre berufliche Auszeiten und Lücken in der weiblichen Beitragsrente füllen, fordert die Katholische Frauenbewegung eine eigene Rentenabsicherung für ehrenamtliche Vorsitzende von Vereinen. Frauen zu finden, die Verbandsarbeit machen, sei immer schwieriger. In anderen Ländern Europas wäre das Phänomen noch stärker verbreitet als in Südtirol. Der Vorschlag habe ein breites Echo bei einer Tagung der deutschsprachigen katholischen Frauenverbände in Nals erhalten. Durch eine eigene Rentenabsicherung könnten Staat oder Land Verbände und Organisationen entsprechend unterstützen. Info: Tel. 0471 972397, [www.kfb.it](http://www.kfb.it) - mm

### **Menschen mit Behinderung | Persone con disabilità**

von / a cura di [alexander.larch@social.bz.it](mailto:alexander.larch@social.bz.it)

#### **Neuer Notruf-Dienst für Menschen mit Hör- oder Sprachbehinderung**

Für Menschen mit Behinderungen beim Hören oder Sprechen hat die Landesnotrufzentrale seit 1. Jänner 2009 ein Notfall-Telefax eingerichtet. Um den Dienst nutzen zu können, ist eine Anmeldung erforderlich. Damit wird ein schneller und gezielter Hilfeinsatz im Notfall möglich. Betroffene können mittels eines übersichtlichen Vordrucks den Einsatzkräften mitteilen, um welchen Notfall es sich handelt, und den Hilferuf an die Einsatzzentrale faxen. Auf dem Notfall-Fax steht, wer helfen soll: etwa die Feuerwehr, bei Feuer, einer Notlage, einem Unfall, oder auch der Rettungsdienst, oder Notarzt bei Verletzungen, bzw. die Polizei z.B. bei einem Einbruch, bei einer Schlägerei, einem tätlichen Angriff. Antragsformulare zur Aktivierung des Dienstes gibt es bei der Abteilung 26 - Brand und Zivilschutz, Tel. 0471 416000, [www.provinz.bz.it/zivilschutz/](http://www.provinz.bz.it/zivilschutz/) - al

#### **Stottertherapie-Sommerncamp für Kinder und Jugendliche am Brenner**

Auf der Basis der Herzinger-Intensiv-Stotter-Therapie (H-I-S-T) findet für Kinder und Jugendliche von 10 bis 20 Jahren vom 16. August bis zum 5. September 2009 das "6. Internationale Stottertherapie-Sommerncamp" in Navis am Brenner statt. Spiel und Spaß sowie strukturierte Freizeitangebote stehen dabei im Vordergrund, der offene Umgang mit dem Stottern - auch das Spielen damit - baut Sprechängste ab. Info: Tel. 0043 0664 5435921, [www.sommerncamp.de](http://www.sommerncamp.de) - al

## Migration | Migrazione

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social.bz.it](mailto:birgit.seeber@social.bz.it)

### **Integration in Salurn - Regenbogen soll weiter leuchten**

Das Projekt Regenbogen in Salurn soll in neuer Form neu weitergehen, darum bemüht sich Fernanda Mattedi Tschager, ehemalige Koordinatorin von Regenbogen und ehemalige Direktorin der Sozialdienste Überetsch Unterland. Wöchentlich trafen sich bis Juni 2008 ausländische und einheimische Frauen im Reha-Zentrum Gelmini, unternahmen zusammen etwas, luden Referenten zu den Treffen ein und interkulturelle Mittler, organisierten Sprachförderung. Regenbogen sei besonders gut angekommen, und es brauche die Initiative weiter - über die Sprachförderung hinaus, die jetzt die Sprachzentren anbieten. Als sogenanntes innovatives Projekt finanziert, ist Regenbogen nach drei Jahren ausgelaufen, seitdem trifft sich die Frauengruppe nicht mehr. Der Anteil an Nicht-EU-Bürgern ist in Salurn besonders hoch, er liegt bei 16 Prozent. Info: Tel. 339 1140897, [fernanda.mattedi@hotmail.com](mailto:fernanda.mattedi@hotmail.com) - bs

### **Gesundheit: Kinderärzte auch für Kinder in nicht regulären Situationen**

Gesundheitlicher Schutz für ausländische Kinder bis 14 Jahren in nicht regulären oder illegalen Situationen: Kinderärzte freier Wahl sind angehalten, auch Kinder aus Familien zu behandeln, die ohne gültige Aufenthaltsgenehmigung hier leben. Verrechnen können sie die Kosten über den jeweiligen Gesundheitsbezirk. Die Kinder müssen für die Visite den Kodex STP (Straniero Temporaneamente Presente) mitbringen. Kinderärzte können die seelisch-körperliche Entwicklung der Kinder besser einschätzen als Ärzt/innen in den STP-Ambulatorien, an die sich Einwanderer ohne Aufenthaltsgenehmigung wenden, sie können auch bei gesunder Ernährung und Impfungen besser beraten, laut Ärzten. Der im Herbst unterschriebene neue Vertrag für die Kinderärzte freier Wahl legt diese Neuerung fest. Info: Tel. 0471 418086, [gesundheitsprengel@provinz.bz.it](mailto:gesundheitsprengel@provinz.bz.it) - bs

## Generations | Generazioni

### Kinder und Jugend | Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social.bz.it](mailto:birgit.seeber@social.bz.it)

### **Sozialpädagogik und Schule: Tagungs-Dokumentation erschienen**

Schule zwischen Pisa-Druck und sozialen Spannungen, Sozialpädagogen für ein besseres Schulklima: Die Dokumentation zur Tagung Sozialpädagogik und Schule im Herbst steht nun auf der Webseite des Schulamts zum Herunterladen bereit. Auch in Südtirol ist sozialpädagogische Arbeit an Schulen immer mehr gefragt. Aber das Berufsbild des Schul-Sozialpädagogen hat sich im Unterschied zu anderen Ländern noch nicht etabliert. In diesem Schuljahr arbeiten an sieben Schulen Sozialpädagogen. Sozialpädagogen, die in Schulen arbeiten möchten, können sich im Amt für Personalaufnahme des Landes in Listen eintragen. Info: [www.provinz.bz.it/schulamt/aktuelles/](http://www.provinz.bz.it/schulamt/aktuelles/)

### Familie | Famiglia

bearbeitet von / a cura di [monica.margoni@social.bz.it](mailto:monica.margoni@social.bz.it)

### **"Ipod Generation?": Filmreihe öffnet Blick in jugendliche Lebenswelten**

Durch die allgemein gültige Kinosprache will die Filmreihe "Ipod Generation?" - vom 4. Februar bis 11. März im Kulturzentrum Cristallo, Bozen - einen Blick in jugendliche Lebenswelten geben. Fünf Kinotermine sollen den offenen Gedankenaustausch und den Dialog zwischen den Generationen fördern. Organisiert wird die Initiative von Sozialbetrieb Bozen, Forum Prävention, Theater Cristallo, Gemeinde Bozen. Info: Tel. 0471 067827, [www.teatrocristallo.it](http://www.teatrocristallo.it) - mm

### **Tagesmütter: Land erhöht Stunden-Beitrag**

Familien, die ihre Kinder einer Tagesmutter anvertrauen, können künftig mit einem Höchstbeitrag des Landes in Höhe von 6 Euro pro Stunde anstatt der bis dato geltenden 5,10 Euro rechnen. Die Mittel dafür kommen aus dem Landessozialfonds. Der neue Stundensatz gilt seit Anfang dieses Jahres. Wie viel über diesen Landesbeitrag hinaus die Familien aus eigener Tasche für das Stundenhonorar einer Tagesmutter bezahlen müssen, hängt von Einkommen, Vermögen und der Anzahl der Familienmitglieder ab. Info: Tel. 0471 418238, [www.provincia.bz.it/sozialwesen](http://www.provincia.bz.it/sozialwesen) - mm

### **Card Family+ unterstützt kinderreiche Bozner Familien**

Vorteile für Familien mit mehr als drei Kindern und einem Einkommen unter 60.000 Euro hat die Gemeinde Bozen mit der "Family Card+" vorgesehen. Inhaber/innen bekommen Begünstigungen, etwa bei Dienstleistungen der Stadt oder Angebote von über 50 teilnehmenden Vereinen und Unternehmen. Konkret können die Familien damit beispielsweise günstiger ins Hallenbad, sie erhalten rezeptfreie Medikamente in den Gemeindeapotheken mit 10 Prozent Rabatt, oder reduzierte Tarife bei den Kinderferien. In Bozen leben rund 1.400 Familien mit drei und mehr Kindern. Info: Tel. 0471 997237, [familyplus@gemeinde.bozen.it](mailto:familyplus@gemeinde.bozen.it) - mm

### Soziales Aikido: Freundschaft mit Senioren statt Strafe

Eine angedrohte Strafe für Schüler wandelte eine Lehrerin der 5 A Handelsoberschule "Pisano" in Meran in ein soziales Projekt um, von dem viele Senioren des Pflegeheims St. Antonius profitieren, die Heimverwaltung und vor allem alle Schüler selbst: Der Pflegedienstleiter der Pitsch Stiftung führte die Schüler zunächst an Themen rund ums Alter heran - auch an die Herausforderungen für die Gesellschaft durch die steigende Zahl an älteren Menschen. Über einen Monat lang verbrachten die Schüler dann freie Nachmittage mit Senioren des Heims, bei Ausflügen, in der Musiktherapie, beim Basteln. Und ab Februar vertiefen die Schüler das Thema Alter in mehreren Fächern, auch als Vorbereitung für die Matura: Sie berechnen Kosten für die Pflege, lernen Rentensysteme kennen. "Giovani amici" heißt das Projekt. Info: Tel. 0473 273727, [info@pitsch.it](mailto:info@pitsch.it) - bs

### Evergreen - Alternative Pflegesicherung in Innsbruck vorgestellt

In Vorarlberg gibt es einen Markt der Nachbarschaftshilfe, und dieser soll künftig auch im Bereich Pflege zuhause florieren: Über 1.500 Personen, Vereine und Firmen bieten im sogenannten Talente-System Dienste oder Waren an, und erhalten dafür Talente, mit denen sie sich andere Dienste kaufen können. Ein Physiotherapeut bietet etwa Massage an und nimmt dafür Gesangsunterricht. Im Leiblachtal wendet der Sozialsprengel dieses System auch in der Pflege zuhause an, und dies soll nun auf ganz Vorarlberg ausgedehnt werden, so will es die Landesregierung: Mitglieder des Talente-Tauschkreises erbringen Betreuungsleistungen für den Sprengel, und sparen sich dafür Leistungen für die eigene Pflegebedürftigkeit auf. Viele aktive Senioren sind in das Projekt Evergreen eingebunden, vorgestellt wird diese Art der Pflegesicherung am 2. Februar um 19.00 Uhr im Zukunftszentrum Tirol, Universitätsstraße 15a, Innsbruck. Info: Tel. 0043 0512 561856-22, [www.talentierte.at](http://www.talentierte.at) - bs

## Gesundheit und Wohlbefinden | Salute e benessere

### Psychoedukationstreffen für Angehöriger und Freunde psychisch Kranker

Der Verband Angehöriger und Freunde psychisch Kranker bietet Psychoedukationstreffen an. Psychoedukationstreffen können eine Hilfe bei einer psychischen Erkrankung sein. Damit lernen Angehörige, die Krankheitssymptome des Betroffenen richtig zu deuten, sich in den Erkrankten hineinzusetzen und Verständnis mit den damit einhergehenden Belastungen zu entwickeln. So können sie zu richtigen "Co-Therapeuten" werden. Die Treffen finden jeden Monat statt, stehen jeweils unter einem eigenen Thema und werden in der freien Natur abgehalten. Info: Tel. 0471 262262, [www.selbsthilfe.it](http://www.selbsthilfe.it) - mm

### Beiträge im Gesundheitsbereich: Ansuchen bis 1. Februar

Bis zum 1. Februar können Vereinigungen, die im Gesundheitsbereich tätig sind, um Landesbeiträge für Investitionen und laufende Ausgaben ansuchen. Entgegen genommen werden die Gesuche im Landesamt für Krankenhäuser. Info: Tel. 0471 448057, [www.egov.bz.it](http://www.egov.bz.it) - mm

### Mensch, Bildung und Gesundheit: Gesundheitswochen in Neumarkt

Von 2. bis 20. März gibt's in Neumarkts Bildungsstätten nur ein Thema: die Gesundheit. Mit der Fachschule Griesfeld organisieren Vereine eine Vielzahl von Kursen, Vorträgen, Unterrichtseinheiten und Möglichkeiten zum kreativen Arbeiten. Die Palette reicht vom "Kochtreff für Kids" über Vorträge zu Themen wie Osteoporose, Lebensweisheiten aus der Bibel oder Tinnitus bis hin zu einem Frühlingsfest mit den Schülerinnen der Fachschule Griesfeld. Info: Tel. 0471 812600, [fs.griesfeld@schule.suedtirol.it](mailto:fs.griesfeld@schule.suedtirol.it) - mm

### 16 Ärzte und Psychologen zu "Systemischen Supervisoren" ausgebildet

Die Theorie der systemischen Supervision geht davon aus, dass das Denken und Handeln von Personen nur verstanden werden kann, wenn man auch das Umfeld berücksichtigt. 16 Ärzte und Psychologen haben erfolgreich ihre Ausbildung zu "Systemischen Supervisoren" abgeschlossen. Sie werden als Experten herangezogen, wann immer es um die Supervision klinischer Fälle und die Beziehung Patient-Psychotherapeut geht, nehmen aber auch die Beziehungen in Gruppen - etwa auch Unternehmen und Schulen - unter die Lupe, um diese effizienter zu gestalten. Info: Tel. 0471 418140, [veronika.rabensteiner@provinz.bz.it](mailto:veronika.rabensteiner@provinz.bz.it) - mm



**Impressum:** Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'.  
Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 |  
Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich  
im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber  
und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols /  
Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 /  
Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel. 0471 324667, E-Mail: [info@social-bz.net](mailto:info@social-bz.net)  
Ersterscheinung: 2004 | Erscheinungsweise / Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale.

**Redaktion | Redazione:** Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail:  
[is@social.bz.it](mailto:is@social.bz.it), <http://www.social.bz.it>. Direktion | Direttore: Georg Leimstädter.  
Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Monica Margoni, Birgit Seeber. |  
Technik | Tecnica: Peter Pöder | Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol  
Assessorat für Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse | Con il sostegno  
della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Assessorato alle Politiche Sociali e  
della Fondazione Cassa Di Risparmio





## Agenda

### Seminare/Kurse/Ausbildung | Corsi/Formazione

#### 29.01.09 | Do. > Rentenzusatzversicherung - Runder Tisch/Seminar (in ital.Sprache)

Delegierte und Gewerkschaftskader UIL-SGK über die Lage und Perspektiven der kollektiven Rentenzusatzfonds. Zeit: 9–13 Uhr. Ort: Pastoralzentrum Bozen. Info: Tel. 0471 245601, [www.uilaltoadige.it](http://www.uilaltoadige.it)

#### bis 30.01.09 | Einschreibungen in Master für Friedensarbeiter

Die Einschreibungen für den Master für Friedensarbeiter/innen sind bis 30. Jänner offen. Den Master organisieren die Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Bologna und die Italienische Berufsbildung in Zusammenarbeit mit der Alexander Langer Stiftung und anderen Einrichtungen. Beginn: März 2009. Info: Tel. 0471 400719, [mersiha.cehajic@provincia.bz.it](mailto:mersiha.cehajic@provincia.bz.it)

#### 06.02.09 | Fr. > Spezialisierung in Logotherapie und Existenzanalyse

Lehrgang in vier Blöcken zu Logotherapie in der Krisenintervention. Beginn: Freitag, 06.02., 14 Uhr, bis Samstag, 07.02.09, 18.00 Uhr. Referent: Dr. Wolfgang Bühling, Oberarzt, Hildesheim. 36 ECM Punkte für Krankenpfler/innen. Ort: Lauben 9/2, Bozen. Info: Silea, Südtiroler Institut für Logotherapie und Existenzanalyse, Tel. 0471 324409, [silea@rolmail.net](mailto:silea@rolmail.net)

#### 03.03.09 | Ma > Essere leader e saper motivare - Kurs für Führungskräfte

Seminar in italienischer Sprache für Führungskräfte in öffentlichen und privaten sozialen und sanitären Diensten. Inhalte: Management, Mitarbeiter-Führung, Coaching. Drei Module, insgesamt sechs Tage vom 3. März bis 16. April in Oberplanitzing, Kaltern, Ferienhof Masatsch. Info: Abteilung Sozialwesen, Tel. 0471 418223, [erica.gasparri@provincia.bz.it](mailto:erica.gasparri@provincia.bz.it)

#### 04.03. + 01.04.09 | Me. > Erzähle das Soziale!

Kurs auf Deutsch und Italienisch über Techniken und Strategien der sozialen Kommunikation mit Monica Margoni und Alexander Larch, Redakteure des Newsletters "social". Ort: Assessorat für Gesundheits- und Sozialwesen, Gamperstr 1. Anmelden bis 16.02. Info: Tel. 0471 418221, [reinhard.gunsch@provincia.bz.it](mailto:reinhard.gunsch@provincia.bz.it)

### Vortrag/Tagung / Conferenze/Convegno

#### 30.01.09 | Fr. > Freiwilligenarbeit braucht Freiwilligenmanagement - Tagung

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Freiwilligenbörse lädt die Caritas zu einer Tagung ins Bozner Pastoralzentrum ein. Thema der Veranstaltung ist die gelingende Einbindung von ehrenamtlichen Helfer/innen in soziale Einrichtungen durch ein funktionierendes Freiwilligenmanagement und gut ausgebildete FreiwilligenbegleiterInnen. Bei der Tagung wird außerdem ein neuer ESF-Lehrgang in Freiwilligenmanagement vorgestellt. Ort: Pastoralzentrum Bozen. Zeit: 9-13 Uhr. Info: Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas, Tel. 0471 304330, [freiwilligenarbeit@caritas.bz.it](mailto:freiwilligenarbeit@caritas.bz.it)

#### 18.-19.02.09 | > CareFair Germany 2009 - Kongress/Messe für die Pflege

5 Pflegekongresse plus Messe. Die Kongresse: Jura Fair Congress (Pflegerecht), Wound Fair Congress (Wundversorgung), Management Fair Congress (Management und spezifische Themen), Palliative Fair Congress (Palliativ-Pflege), Dementia Fair Congress (Demenz). Ort: Congress Center Hamburg (D). Info/Anmeldung: Tel. +49 04221 2987010, [info@faircongress.de](mailto:info@faircongress.de), [www.carefair-germany.de](http://www.carefair-germany.de)

### Verschiedenes / Altro

#### ab 31.01.09 | Ausstellung zum Thema "Todesangst" an diversen Standorten in Südtirol

Menschen leben mit der Gewissheit, dass sie sterben werden, irgendwann. Dieses Wissen erzeugt eine unterschwellige Angst, die jederzeit akut werden kann. Dies kann zu Angstzuständen, Panikattacken, Ausweglosigkeit und Lebensmüdigkeit führen. Am 31. Jänner beginnt in der Galerie Unterland, Neumarkt die erste von einer Reihe von Ausstellungen zum Thema "Todesangst", weitere Ausstellungseröffnungen in Brixen, Bozen und Bruneck werden folgen. Info: Tel. 0471 977037, [www.kuenstlerbund.org](http://www.kuenstlerbund.org)

## Stellenanzeigen / Annunci di lavoro

#### Frau mit Erfahrung im Verwaltungsbereich von Sozialorganisationen sucht neue Stelle

Junge Frau mit mehrjähriger Erfahrung im Verwaltungsbereich von Sozialorganisationen sucht eine neue Herausforderung! Halbtagesstelle im Raum Bozen bevorzugt. Kontakt Tel. 349 3407914.

**Newsletter "social": i vostri commenti e il nostro sondaggio**

Anche questo numero di "social" viene distribuito in due versioni, una in lingua italiana e una in lingua tedesca. Il feedback ricevuto finora è stato molto chiaro: i lettori preferiscono la versione praticata finora, quella della newsletter mistilingue e cioè l'utilizzo alternato di testi in italiano e tedesco. Perché questo primo dato trovi fondamento vorremmo conoscere il parere di altri lettori attraverso un sondaggio. La prossima settimana contatteremo alcuni lettori telefonicamente. Ci sarà anche la possibilità di votare comodamente online. Naturalmente è ancora possibile e auspicabile inviare suggerimenti per Email, fax, lettera o telefono, a seconda della modalità preferita. Grazie per la vostra collaborazione! - La Redazione

Dieser Newsletter 'social' 02/2009 ist auch in deutscher Sprache erschienen

**Panorama****Tavolo di discussione di "Cultura Socialis" sulla perdita del potere d'acquisto**

Occorre avere il coraggio di avviare una discussione sui valori, oltre che sullo stile della rinuncia – questo in conclusione è stato il risultato del primo incontro nel 2009 del tavolo di discussione "Cultura Socialis", svoltosi il 21 gennaio scorso nella mensa della Caritas a Merano. Questo appuntamento di Cultura Socialis avverrà non più solo a Bolzano ma anche in periferia e soprattutto nei luoghi dove il sociale "si mette in atto". Dopo due brevi interventi sulla "perdita di potere d'acquisto e le nuove povertà" si è aperto un vivace dibattito. Ed è emersa subito la domanda centrale: che cosa è veramente necessario nella vita e cosa invece non lo è? Dopo due ore di discussione un punto era chiaro: occorre un dibattito pubblico sui valori della vita. Un punto rimane poco chiaro e cioè chi debbano essere i promotori di questo dibattito, chi si assume la responsabilità di comunicare alle persone l'importanza di uno stile sobrio, della rinuncia. Info: tel. 0471 981038, [info@cultura-socialis.it](mailto:info@cultura-socialis.it) - al

**Internet senza barriere: il Comune di Merano finalista del concorso BIENE**

Il sito del Comune di Merano ([www.gemeinde.meran.bz.it](http://www.gemeinde.meran.bz.it)) è il primo fra i prodotti web in Alto Adige ad aver superato la fase selettiva del rinomato Premio BIENE per un internet senza barriere e ad essere approdato in finale. I siti vincitori verranno resi noti il 29 gennaio. La premiazione è prevista il 30 al Museo ebraico di Berlino. Info: [www.biene-award.de/award/](http://www.biene-award.de/award/) - al

**Crisi - SGK-UIL: "Costruire gli alloggi previsti per l'edilizia sociale"**

Tra le misure anti-crisi da adottare nel settore edilizio la Provincia dovrebbe investire nell'edilizia sociale e costruire presto i tre mila nuovi alloggi previsti per l'edilizia sociale. Ciò andrebbe a favore di molti affittuari e darebbe uno slancio alle imprese di costruzione, sostiene Christian Troger della SGK-UIL. "Il programma straordinario di edilizia abitativa sottoscritto nel 2008 dovrebbe ora essere realizzato. Affinchè ciò si realizzi occorre però una collaborazione con i comuni per l'assegnazione dei terreni", sostiene Troger. Negli ultimi due anni molte imprese di costruzione hanno chiuso, dice Wilma Huber della SGB-CISL. Uno degli ultimi fallimenti riguarda la ditta Pana di Bressanone, dove 50 lavoratori sono stati licenziati e 120 avevano stipendi in arretrato. Info: Tel. 0471 245601, [www.uilaltoadige.it](http://www.uilaltoadige.it) - mm

**Crisi - licenziamenti: Chi investe in formazione, otterrà più soldi**

La Giunta Provinciale ha previsto un pacchetto di misure con cui fronteggiare gli effetti della crisi economica per i lavoratori in mobilità o attivi a orario ridotto che vogliono aggiornarsi o riqualificarsi professionalmente. E' stata così accolta una proposta dei sindacati che è rimasta controversa anche durante l'incontro con il presidente Durnwalder. "Questo passo è importante per avere più sicurezza sociale, comprese eventuali crisi aziendali in futuro", ha detto Anton von Hartungen della SGB-CISL. I sindacati hanno inoltre chiesto sostegno per la mobilità dei lavoratori precari, ciò non ha trovato però alcun sostegno. La Giunta intende mantenere e creare posti di lavoro in primo luogo attraverso il sostegno alle imprese. Le proposte da parte dei sindacati: [www.sgbcisl.it](http://www.sgbcisl.it). Le decisioni della Giunta: [www.provincia.bz.it/usp/](http://www.provincia.bz.it/usp/) - al

### **Meno burocrazia nei servizi pubblici: una banca dati in costruzione**

In futuro i cittadini che faranno richiesta di prestazioni pubbliche come assegni familiari, esenzione ticket, borse studio, sussidio casa, edilizia agevolata, saranno facilitati: non dovranno comunicare ogni volta i dati relativi alla dichiarazione dei redditi, bensì una volta sola. Gli uffici si serviranno di un'unica banca dati comune, sia per la richiesta di informazioni, che per l'elaborazione di domande. Ciò dovrebbe ridurre sensibilmente la burocrazia della macchina pubblica. Un gruppo di lavoro della Ripartizione Politiche sociali e Sanità sta lavorando ad una banca dati "armonizzata" dei redditi e patrimoni. Se ciò si dimostrerà un progetto positivo, la banca dati verrà estesa ad altri ambiti dell'amministrazione pubblica. La fase di progettazione durerà un anno, poi si passerà alla fase operativa. Info: Tel. 0471 418250, [amt.senioren@provinz.bz.it](mailto:amt.senioren@provinz.bz.it) - mm

### **Servizio sociale volontario: richieste entro il 31 gennaio**

Le organizzazioni e gli enti hanno tempo sino al 31 gennaio per presentare in Provincia le domande di impiego di volontari nel servizio sociale volontario, riservato alle persone con almeno 28 anni di età che vogliono impegnarsi a favore della comunità per un periodo di 16 o 24 mesi. Info: Tel. 0471 412131, [www.provincia.bz.it/serviziosociale](http://www.provincia.bz.it/serviziosociale) - mm

## **ChancenGleichheit | Pari Opportunità**

### **Frauen | Donne**

bearbeitet von / a cura di [monica.margoni@social.bz.it](mailto:monica.margoni@social.bz.it)

#### **Girl's Power 2009: opportunità di formazione al femminile**

Promuovere le competenze delle ragazze, offrire loro spazi e attività in cui potersi esprimere liberamente, fare dell'educazione di genere un settore importante dell'attività dei centri giovani di Bolzano: sono gli obiettivi di "Girl's Power", un progetto del Comune di Bolzano, giunto alla 3° edizione. Ragazze tra i 14 e 24 anni potranno scegliere tra corsi di autodifesa, attività manuali, danza, meditazione, fotografia, cinema in dodici centri giovani e associazioni. Inoltre, le ragazze che vorranno sviluppare progetti possono consultarsi con un'esperta tutti i giovedì pomeriggio dalle ore 15 alle 18, nella sede del progetto, in piazza Parrocchia 21, vicino al Cafè Plural. Info: tel. 0471 997335, [girlspower@comune.bolzano.it](mailto:girlspower@comune.bolzano.it) - mm

#### **Una copertura pensionistica per donne responsabili di un'organizzazione**

Mentre alcune organizzazioni femminili si impegnano affinché venga riconosciuta una copertura pensionistica per il periodo dedicato all'educazione dei figli e si attivano affinché le donne coprano i periodi di interruzione del lavoro o eventuali "buchi" nei contributi pensionistici, il "Katholische Frauenbewegung-Movimento femminile cattolico" chiede una copertura pensionistica ad hoc per le donne responsabili di un'organizzazione di volontariato. Secondo il movimento, trovare donne che si impegnano volontariamente a capo di un'organizzazione risulta sempre più difficile. In altri paesi europei la situazione sarebbe ancora più cupa rispetto all'Alto Adige. La proposta di una pensione ad hoc è stata accolta con entusiasmo nel corso di un convegno delle organizzazioni femminili cattoliche dei paesi di lingua tedesca a Nalles. Stato o regioni potrebbero, attraverso una pensione ad hoc, sostenere l'attività delle associazioni. Info: tel. 0471 972397, [www.kfb.it](http://www.kfb.it) - mm

### **Menschen mit Behinderung | Persone con disabilità**

von / a cura di [alexander.larch@social.bz.it](mailto:alexander.larch@social.bz.it)

#### **Audiolesi: attivato un servizio telefax presso la Centrale provinciale di emergenza**

È disponibile un nuovo servizio telefax presso la Centrale Provinciale di emergenza che persone con disabilità dell'udito, audiolesi, mutilati della voce possono usare in casi di pericolo. Per utilizzare il servizio è necessario registrarsi. Il telefax d'emergenza è un modulo predisposto che contiene i dati dei richiedenti necessari per poter effettuare un intervento e permettere così un soccorso mirato. In caso di emergenza il richiedente invia un fax alla Centrale di emergenza indicando il tipo di intervento richiesto: chiamare i vigili del fuoco in caso di fuoco o di incidente, l'ambulanza in caso di un infortunio, o la polizia dopo un furto o un attacco fisico. I moduli per l'attivazione del servizio sono disponibili presso la Ripartizione Protezione antincendi e civile. Info: tel. 0471 416000, [www.provinz.bz.it/zivilschutz/](http://www.provinz.bz.it/zivilschutz/) - al

#### **Terapia della balbuzie: campo estivo per bambini e adolescenti a Brennero**

Sulla base della terapia intensiva Herzinger dal 16 agosto al 5 settembre 2009 a Navis, nei pressi di Brennero, viene organizzata la sesta edizione del campo estivo per bambini e adolescenti da 10 a 20 anni che hanno il problema della balbuzie. In primo piano sono in programma divertimento, giochi e attività ricreative. Attraverso il gioco può essere infatti migliorato l'approccio nei confronti di questo problema. Info: tel. 0043 0664 5435921 o 0043 0512 584869, [www.sommercamp.de](http://www.sommercamp.de) - al

## Migration | Migrazione

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social.bz.it](mailto:birgit.seeber@social.bz.it)

### **Integrazione a Salerno: "l'Arcobaleno" deve brillare ancora**

Si attiva per portare avanti il progetto "Arcobaleno" a Salerno e per garantirne un supporto Fernanda Mattedi Tschager, l'ex coordinatrice del progetto ed ex direttrice dei servizi sociali Oltradige Bassa Atesina. Fino a giugno dell'anno scorso donne immigrate ed autoctone si incontravano una volta alla settimana nel centro di riabilitazione Gelmini, trascorrevano il tempo libero insieme, invitavano esperti e mediatori culturali, organizzavano corsi di lingua. Secondo Mattedi Tschager, il progetto sarebbe stato apprezzato molto, anche da bambini immigrati. Ora c'è bisogno di andare avanti, poichè il progetto completerebbe le offerte dei centri linguistici. È stato finanziato per tre anni come progetto innovativo, da giugno le donne non si incontrano più. A Salerno il 16 per cento della popolazione è composta da cittadini al di fuori dell'UE. Info: Tel. 339 1140897, [fernanda.mattedi@hotmail.com](mailto:fernanda.mattedi@hotmail.com) - bs

### **Salute: anche bambini immigrati in situazioni irregolari possono andare dal pediatra**

Garantire la tutela sanitaria a bambini immigrati fino a 14 anni che siano in situazioni irregolari o illegali: i pediatri privati sono tenuti a curare anche figli di genitori senza permesso di soggiorno valido. Alla visita pediatrica i bambini devono portare il codice STP (Straniero Temporaneamente Presente), e il pediatra accredita le prestazioni al Comprensorio di iscrizione. Negli ambulatori STP per immigrati irregolari ed illegali i pediatri riescono meglio dei medici di base ad aiutare i bambini nello sviluppo psico-fisico. Sono anche più esperti nei temi dell'alimentazione e vaccinazione. La novità è prevista dal nuovo contratto per pediatri privati. Info: Tel. 0471 418086, [distrettisanitari@provincia.bz.it](http://distrettisanitari@provincia.bz.it) - bs

## Generationen | Generazioni

### Kinder und Jugend | Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social.bz.it](mailto:birgit.seeber@social.bz.it)

### **Pedagogia sociale a scuola: in distribuzione gli Atti del convegno**

Scuola tra preparazione al Pisa-Test e tensioni sociali, la pedagogia sociale per un miglior clima a scuola: sono questi i temi degli Atti del convegno sulla pedagogia sociale e la scuola disponibili sul sito dell'Intendenza scolastica tedesca. Anche in Alto Adige il servizio socio-pedagogico nelle scuole è sempre più richiesto. A differenza di altri paesi però un profilo professionale non esiste ancora sul territorio locale. Quest'anno in sette scuole sono attivi operatori socio-pedagogici. Persone interessate a lavorare a scuola in questo settore possono rivolgersi all'Ufficio Assunzione personale della Provincia. Info: [www.provinz.bz.it/schulamt/aktuelles/416.asp](http://www.provinz.bz.it/schulamt/aktuelles/416.asp) - bs

### Familie | Famiglia

bearbeitet von / a cura di [monica.margoni@social.bz.it](mailto:monica.margoni@social.bz.it)

### **"Ipod Generation": un percorso per sostenere il dialogo genitori-figli**

Crisi di identità, smarrimento, ma anche conquista di indipendenza, voglia di impegno: i giovani vivono la ricerca di un senso della vita in modi diversi. Attraverso il linguaggio universale del cinema la rassegna di cinque film, "Ipod generation?", si propone di offrire uno spaccato del rapporto adulti-giovani, genitori e figli, dei problemi e delle sfide che si incontrano nel crescere e vivere insieme. I film sono in programma per cinque mercoledì tra febbraio e marzo, al Teatro Cristallo di Bolzano. L'evento è promosso da Azienda Servizi Sociali di Bolzano, Forum Prevenzione, Teatro Cristallo e Comune di Bolzano. Info: tel. 0471 067827, [www.teatrocristallo.it](http://www.teatrocristallo.it) - mm

### **Tagesmütter: la Provincia aumenta il contributo della quota oraria**

Da gennaio 2009 la Provincia ha aumentato da 5,10 a 6 euro l'importo massimo a carico del Fondo sociale provinciale ad integrazione della tariffa oraria sostenuta dalle famiglie per il servizio di assistenza domiciliare all'infanzia, le cosiddette Tagesmütter. L'effettiva tariffa a carico delle famiglie dipende comunque dalla condizione economica delle stesse e varia a seconda del reddito, patrimonio e numero dei componenti del nucleo familiare e non può essere inferiore a 0,52 euro all'ora. Info: tel. 0471 418238, [www.provincia.bz.it/politiche-sociali](http://www.provincia.bz.it/politiche-sociali) - mm

### **Card Family+ per le famiglie numerose di Bolzano**

Un sostegno alle 1400 famiglie con tre o più figli ed un reddito annuo inferiore ai 60mila euro arriva dal Comune di Bolzano. Le famiglie che faranno richiesta potranno ottenere agevolazioni e sconti su alcuni servizi comunali - asili nido, farmacie comunali, accesso a strutture comunali come il Lido o altri impianti sportivi e non - su attività svolte dalle 50 associazioni sportive, culturali, giovanili e del tempo libero locali che hanno già aderito e sui prodotti e servizi offerti da aziende ed esercizi pubblici locali. Info: tel. 0471 997237, [familyplus@comune.bolzano.it](mailto:familyplus@comune.bolzano.it) - mm



### **Amicizia anziché punizione: scolari si confrontano con il tema "essere anziani"**

Aikido sociale in classe: un'insegnante della 5 A dell'Istituto Tecnico Commerciale "Pisano" di Merano ha trasformato una minaccia di punizione per alcuni alunni in un progetto sociale. Ne hanno tratto vantaggio gli anziani della casa di cura di S. Antonio della Fondazione Pitsch e tutti gli alunni. Il direttore dell'assistenza della Fondazione Pitsch ha informato gli alunni sui temi relativi all'anzianità, dato che la crescita del numero delle persone anziane rappresenta una sfida per la società. Poi, per un mese, gli alunni hanno trascorso il loro tempo libero con gli anziani, accompagnandoli in gita, a musico-terapia, in creazioni manuali. Da febbraio in poi gli alunni approfondiranno aspetti attuali della tematica in alcune materie scolastiche, e si prepareranno così all'esame di maturità. Calcoleranno costi per la cura, conosceranno sistemi diversi di previdenza. Il progetto si chiama "Giovani amici". Info: Tel. 0473 273727, [info@pitsch.it](mailto:info@pitsch.it) - bs

### **Alternativa Evergreen – Assistenza alle persone non autosufficienti**

Nel Vorarlberg, in Austria, vi è un vero e proprio mercato di "assistenza di quartiere", e ciò, in futuro, dovrebbe svilupparsi anche nel settore della cura a domicilio. Esiste un sistema monetario alternativo, il talento. Circa 1500 persone, associazioni e aziende del Vorarlberg offrono servizi o prodotti con questo sistema, e ricevono talenti per acquistare altri servizi offerti. Un fisioterapista ad esempio offre massaggi e con i talenti che riceve prende lezioni di canto. Nella Leiblachtal il distretto sociale sta applicando questo sistema nella cura di persone non autosufficienti a domicilio. Ciò dovrebbe estendersi a tutto il Vorarlberg, così prevede la Giunta. Membri del "circolo dei talenti" forniscono servizi di cura per il distretto, e accumulano così ore di cura per la propria vecchiaia, in caso di non autosufficienza. Sono già molti gli anziani attivi nel progetto Evergreen, che sarà presentato il 2 febbraio alle ore 19 nel Zukunftszentrum Tirolo, Universitätsstrasse 15, Innsbruck. Info: Tel. 0512 561856, [www.talentiert.at](http://www.talentiert.at) - bs

## **Gesundheit und Wohlbefinden | Salute e benessere**

### **Incontri psicoeducativi da gennaio a giugno 2009**

La trasmissione di informazioni sul disturbo sintomatico e su possibili terapie, sollievo emotivo attraverso lo scambio di esperienze, l'auto mutuo aiuto sono elementi importanti dell'educazione psichica. Gli incontri psicoeducativi possono rappresentare un punto di sostegno nei momenti difficili della vita come nel caso di una malattia psichica. I familiari imparano a comprendere meglio i sintomi del malato, a immedesimarsi nella sua situazione e ad informarsi sui trattamenti. Possono diventare dei veri "co-terapeuti". L'Associazione Parenti ed Amici di Malati Psichici propone incontri psicoeducativi a familiari, persone di riferimento e amici, assistenti. Gli incontri si svolgono ogni mese, sono tematici, si svolgono all'aperto. Info: tel. 0471 262262, [info@selbsthilfe.it](mailto:info@selbsthilfe.it) - mm

### **Domande per contributi ed investimenti nel settore socio-sanitario**

Entro il 1 febbraio associazioni senza scopo di lucro ed enti pubblici possono presentare la domanda di contributi, sovvenzioni ed investimenti nel settore socio-sanitario. Le domande vanno inoltrate, entro le ore 17, all'Ufficio provinciale Ospedali. Info: Tel. 0471 448057, [www.egov.bz.it](http://www.egov.bz.it) - m

### **Persona, formazione e salute: Settimane della salute a Egna**

Dal 2 al 20 marzo negli istituti di formazione di Egna si parlerà solo di salute. Alcune organizzazioni locali promuovono insieme alla scuola professionale Griesfeld una serie di corsi, conferenze e possibilità di formarsi in modo creativo. L'offerta va da un corso di cucina per bambini a momenti informativi sull'osteoporosi, spunti di saggezza tratti dalla bibbia, festa di primavera con gli alunni della scuola. Info: tel. 0471 812600, [fs.griesfeld@schule.suedtirol.it](mailto:fs.griesfeld@schule.suedtirol.it) - mm

### **16 "supervisor sistemici" concludono corso di formazione**

La teoria della supervisione sistemica si basa sul presupposto che l'agire e il pensare delle persone possano essere compresi se si considera anche il loro ambiente circostante. 16 medici e psicologi hanno concluso il corso di formazione per "supervisor sistemici". Gli ambiti di intervento spaziano dai casi clinici, incentrati sulla relazione paziente – psicoterapeuta, al settore aziendale dove vengono esaminati gli stili di lavoro al fine di migliorare l'efficienza ed incentivare l'armonia in un gruppo di lavoro. Info: Tel. 0471 418140, [veronika.rabensteiner@provinz.bz.it](mailto:veronika.rabensteiner@provinz.bz.it) - mm



**Impressum:** Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'.  
Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 |  
Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich  
im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber  
und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols /  
Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 /  
Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: [info@social-bz.net](mailto:info@social-bz.net) |  
Ersterscheinung: 2004 | Erscheinungsweise / Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale.

**Redaktion | Redazione:** Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail:  
[is@social.bz.it](mailto:is@social.bz.it), <http://www.social.bz.it>. Direktion | Direttore: Georg Leimstädtnr.  
Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Monica Margoni, Birgit Seeber. |  
Technik | Tecnica: Peter Pöder | Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol  
Assessorat für Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse | Con il sostegno  
della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Assessorato alle Politiche Sociali e  
della Fondazione Cassa Di Risparmio



## Agenda

### Seminare/Kurse/Ausbildung | Corsi/Formazione

#### Fino al 30.01.09 | Aperte le iscrizioni al Master universitario "Mediatori dei conflitti"

Sono aperte fino al 30 gennaio le iscrizioni al Master "Mediatori dei conflitti: Operatori di pace internazionali", organizzato da Dipartimento Scienze dell'educazione dell'Università di Bologna, Formazione Professionale Italiana della Provincia di Bolzano in collaborazione con la Fondazione Alexander Langer e altri enti. Il corso partirà a marzo 2009. Info: Tel. 0471 400719, [mersiha.cehajic@provinz.bz.it](mailto:mersiha.cehajic@provinz.bz.it)

#### 06.02.09 | Ve. > Specializzazione in Logoterapia e analisi dell'esistenza

Specializzazione in 4 moduli di logoterapia e intervento in stato di crisi. Inizio: venerdì, 06.02., ore 14, fino a sabato 07.02., ore 18.00. Relatore: Dr. Wolfgang Bühling, medico, Hildesheim (D). 36 punti ECM per infermieri. Luogo: Portici 9/2, Bolzano. Info: Silea, Südtiroler Institut für Logotherapie und Existenzanalyse, Tel. 0471 324409, [silea@rolmail.net](mailto:silea@rolmail.net)

#### 03.03.09 | Ma > Corso: "Essere leader e saper motivare"

Comprendere perchè esistono i manager, imparare a gestire i collaboratori, coaching e valutazione delle prestazioni: sono i temi del corso per dirigenti, responsabili di servizi sociali e sanitari nel settore pubblico e privato in 3 moduli e 6 giorni, dal 3 marzo fino al 14 aprile. Termine d'iscrizione: 03.02.2009. Luogo: Caldaro, Hotel Masatsch. Info: Ripartizione Politiche Sociali, Tel. 0471 418223, [erica.gasparri@provincia.bz.it](mailto:erica.gasparri@provincia.bz.it)

#### 04.03. + 01.04.09 | Me. > Racconta il sociale!

Corso in italiano e tedesco per apprendere nuovi modi di comunicare il sociale con Monica Margoni e und Alexander Larch, redattori della Newsletter "social". Luogo: Assessorato alle Politiche sociali, via Gamper 1. Iscrizioni entro il 16.02. Info: Tel. 0471 418221, [reinhard.gunsch@provincia.bz.it](mailto:reinhard.gunsch@provincia.bz.it)

### Vortrag/Tagung / Conferenze/Convegno

#### 29.01.09 | Gi. > Previdenza complementare - Tavola rotonda/seminario

Quadri e Delegati Camera Sindacale UIL-SGK sulla situazione e prospettive dei Fondi Pensioni Negoziali. Luogo: Centro Pastorale Bolzano. Ore: 9-13. Info: tel. 0471 245601, [www.uilaltheadige.it](http://www.uilaltheadige.it)

#### 30.01.09 | Ve. > 5 anni Borsa del volontariato: il volontariato ha bisogno di management

In occasione dei primi 5 anni della Borsa di volontariato la Caritas organizza un convegno al Centro Pastorale a Bolzano. Tema del convegno è l'inserimento di volontari in strutture sociali attraverso un management del volontariato e formazione degli accompagnatori dei volontari. Sarà presentato inoltre un nuovo corso formativo sul management del volontariato. Luogo: Centro Pastorale, Bolzano, ore 9-13. Info: tel. 0471 304330, [freiwilligenarbeit@caritas.bz.it](mailto:freiwilligenarbeit@caritas.bz.it)

#### 18.-19.02.09 | > CareFair Germany 2009 sul tema della cura

In programma 5 congressi ed una fiera: Jura Fair Congress (diritto di cura), Wound Fair Congress (cura di ferite), Management Fair Congress (management), Palliative Fair Congress (cure palliative), Dementia Fair Congress (demenza). Luogo: Congress Center Amburgo (Germania). Info/iscrizione: tel. +49 04221 2987010, [info@faircongress.de](mailto:info@faircongress.de), [www.carefair-germany.de](http://www.carefair-germany.de)

### Altro

#### 31.01.09 | Ciclo di mostre sul tema "paura della morte" in Alto Adige

L'uomo vive con la certezza di dover morire, ad un certo punto della vita. Questa consapevolezza crea una paura subliminale che può acutizzarsi in qualsiasi momento. Ciò può portare ad ansia, attacchi di panico, alla stanchezza di vivere e alla disperazione. Il 31 gennaio inizia presso la Galleria Unterland, a Egna, la prima di una serie di mostre sul tema "La paura della morte", altre esposizioni sono previste a Brunico, Bolzano, Bressanone. Info: tel. 0471 977037, [www.kuenstlerbund.org](http://www.kuenstlerbund.org)

## Stellenanzeigen / Annunci di lavoro

#### Giovane donna con esperienza nel non profit cerca lavoro

Giovane donna con esperienza pluriennale nella gestione di organizzazioni sociali cerca un posto di lavoro, preferibilmente part-time e nell'area di Bolzano. Contatto: tel. 349 3407914.